

Fragestunde der 9. Tagung (26.11. – 29.11.2025) der Dreizehnten Kirchensynode der EKHN

Fragen:

Synodaler Dieter Eller

Auf ihrer 3. Tagung hat die 13. Kirchensynode die Kirchenleitung beauftragt, Lösungen, insbesondere für Kitas in Rheinland-Pfalz für die Fälle zu entwickeln, bei denen es nicht gelingt die Baulast, wie im GBEPG vorgesehen, an die Kommunen zu übertragen.

Im Bericht der Kirchenleitung über die Ausführung synodaler Beschlüsse vom 06.11.2023 wurde das Thema aufgenommen und eine Regelung bis zur Frühjahrssynode 24 in Aussicht gestellt. Ich konnte hierzu leider keine weiteren Unterlagen finden.

Können Sie mir bitte mitteilen, wie das Problem geregelt wurde, bzw. welche Möglichkeiten für Kindertagesstätten/Kindergärten bestehen, auch über den 31. Dez. 2030 hinaus gesamtkirchliche Bauzuweisungen zu erhalten.

Synodaler Hans-Jörg Wahl

1. In wie vielen Nachbarschaftsräumen, deren Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplan (GBEP) in ihrer Dekanatssynode beschlossen wurden, sind zentrale Räume (Kirchengebäude, Gemeindehäuser oder weitere Räume) prioritär für die Arbeit mit/für/von Kinder und/oder Jugendliche reserviert?

2. Wie viele schon existierende zentrale Räume prioritär für die Arbeit mit/für/von Kinder und/oder Jugendliche (abgesehen von diakonischen Einrichtungen, Kitas, Schulbetreuungen ect.) bleiben erhalten?

3. In wie vielen Nachbarschaftsräumen, in denen die Dekanatssynode den GBEP noch nicht beschlossen haben ist bekannt, dass zentrale Räume priorisierend für Kinder und Jugendliche optional vorgesehen sind?

Wenn möglich sind bei der Beantwortung der Fragen eine Unterscheidung zwischen NBR in Städten ab 50.000 Einwohnern und den restlichen NBR hilfreich.

Jugenddelegierte

Wie können die Bedarfe und Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei zukünftigen Gebäudeentwicklungsprozessen allgemein stärker und auch strukturell berücksichtigt werden? Insbesondere im Blick auf die Erfahrungen aus dem laufenden GBEP und der öffentlichen Debatte um die Schließung des Jugendhaus hütte im Dekanat Darmstadt.

- Wie können dabei die unterschiedlichen kirchlichen Ebenen berücksichtigt werden?
 - Wie können unterschiedliche Altersgruppen adäquat berücksichtigt werden, sodass diese eine passende Teilhabe an den Prozessen zukommt?
 - Welche Ressourcen und welches Wissen sind vorhanden bzw. bedarf es hierfür?
-

Synodaler Jan-Philipp Krätschmer

1. Wie viel Geld hat die Kirchenleitung seit dem Jahr 2020 für externe Berater*innen und Beratungsangebote in den verschiedenen Bereichen der Kirchenleitung pro Jahr ausgegeben?
 2. Wie nachhaltig, nach der Haltungsform, gestaltet sich das fleischbezogene Essensangebot innerhalb der kirchlichen Kindertagesstätten?
 3. Wie viel Geld hat der Prozess des Amtswechsels der neuen Kirchenpräsidentin gekostet?
 4. Ist es bekannt, ob in von Dekanatssynoden bereits beschlossenen GBEP die Rolle von Gebäude- und Raumangeboten für die Jugendarbeit berücksichtigt wurde?
 5. Wie nachhaltig hat sich die Mobilität der Kirchenleitung in den letzten Jahren seit 2020 verändert und hat dadurch eine Reduzierung der Treibhausgase stattgefunden?
-